

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 39:

Was werde ich außer einem 'Hallo' wohl noch sagen?
Genau! (wie seit ihr nur darauf gekommen?) Vielen, vielen Dank für die Kommentare, sie sind meine liebste Lektüre!

Zu diesem Kapitel gibt es nicht allzu viel zu sagen, die Absichten sind glasklar :-)
Ich hoffe es wird euch gefallen!

fiZi: Jaa, es wird nicht bei Todesblicken bleiben, dazu hat man den bemitleidenswerten Sess zu sehr aufestachelt. (wie du sehen wirst!)
Und Danke für dein Daumendruck bei dem Eignungstest, auch wenn ich mir wenig Chancen ausrechne (250 Bwereber und 71 Plätze....) Ach na ja, dann erfeue ich mich wenigstens an deinen Kommentaren :-) Bis dann!

grmb1monster: Säts a gud queschzen. Ich weiß auch nicht wieso ich keinen Steckbrief habe, stimmt eigentlich. Vielleicht will mein Unwesen anonym im Animexx treiben. Nein! Mal sehen ob ich nicht doch einen erstelle. Soll ich? Und wenn dann nur für dich ;-)
Auch dir danke für Kommentar und Glück!

vegetafan_14: Alles klar! Ich schicke dir demnächst die Adressen der Korrekteure und du erledigst den Rest (geh nicht zu sanft mit ihnen um, hörst du?) Wir müssen dazu einfach Sesshoumarus Überzeugungskraft kopieren ;-)
Der übrigens gerne mitgekuschelt hätte, wenn da nicht ein Ruf zu verlieren wäre. Hoffe ich höre bald von dir, danke!!

elina: Ja, ich dachte mir auch dass ihr denkt dass Ysidro eine Eifersuchtsmaschine für Sess ist (was für ein verdrehter Satz)
Aber das ist nur eine Nebenmission wenn man so will, er hat noch mehr Bedeutung- die später rauskommen wird.
Du hast recht, er ist tatsächlich eine Mischung aus Inu Yasha, Miroku und etwas von Katzen, diese Beschreibung werde ich mir merken ;-)
Vielen Dank für das Kommentar!

Katze-san: Danke für das Lob! Sesshoumaru wird sich charaktergerecht austoben ;-)
Bis dann!

Shadowgirl: Auch ein "Knuddler" von mir an dich :-)) Wie immer hab ich mich über dein Kommentar gefreut und werde mit diesem Kapitel die Spannung über Sess' Reaktion lösen (und eine andere aufbauen!:D) Danke!

Krylia_9: Um gleich auf deine Frage zu kommen. Rina war vier Tage in seinem Körper und in dieser Zeitspanne brauchte er nichts zu essen, deshalb ist war so "dumm" wie vorher:-) Aber das macht nichts, Ysidro ist auch nicht der Schlauste wie man an seinem Angebot sehen kann :D Dankeschön!!

Killababe: Jap, Kyto ist Ysidros einzige Lebensquelle -ob er das weiß? Freut mich dass dir das Kapitel gefallen hat und sage von meiner Seite aus Danke und bis dann Mäx :-)

dreamer_chan: Oh, merci! Gut dass dir die letzten Kapitel gefallen haben. Ich dachte schon du hast dich nicht mehr gemeldet weil du sie furchtbar fandest -puh, so klärt sich's auf ;-)) Ein Mini Tipp: Rina wird natürlich annehmen, warum? He, he, les' selbst :-)

migele: Mhh, ich warne nicht umsonst ;-), aber ich kann nicht jedes Mal für nervenaufreibende Spannung sorgen. Vielleicht sagt dir heutiges Kapitel mehr zu (hoffe ich)
Danke :-)

Aoko: Klar mach ich weiter sooooooooo :-)) Aus dem süßen Kuscheln wird ein süßer Quäl- Spaß für Sess -er war einfach zu lange vernachlässigt worden! Danke dir, bis zu diesem Mal ;-)

Fany

Wenn das Lagerfeuer noch angewesen wäre, dann hätte man es in aller Lautstärke prasseln gehört. Aber es war aus. Also war es still.
Die Stille nutzte Rina um Ysidros Frage tiefgehend zu erörtern.

"Es wäre doch um eine ganze Ecke molliger wenn wir zusammen schlafen könnten"
,sagte er ihr ungeniert ins Gesicht.

"Ich meine natürlich ganz ohne Wunsch, nur als gegenseitiger Wärmeofen um es dir bildlich zu machen. Rein praktisch wenn du verstehst."

Seine Züge zeugten noch immer von Ernsthaftigkeit und seine Augen leuchteten hoffnungsvoll. Er machte keine Witze.

Rina war bis jetzt treu der Meinung gewesen, es wäre nicht möglich einfach so, Körper neben Körper nebeneinander zu liegen. Nicht für Verschiedengeschlechtliche (es sei denn es handle sich bei einem Teil davon um Jaken).

Ihre Oma hatte die Männer stets gern als Exemplare beschrieben, sie sich sofort auf einen stürzten wenn man nur eine fälschlich erregende Bewegung machte.

'Oh Josie, ich wäre in jüngeren Jahren so gerne einmal ins Bett gegangen um zu schlafen, aber das ist nicht möglich wenn man erst verheiratet ist und der Mann tun

und lassen kann was er will!

Ja, das hatte sie mit übertriebenem Ausdruck immer gepredigt. Jedem der es zu hören verlangte und einer Menge mehr. Rina war sich allerdings sicher, dass auch hier keine Gefahr von Ysidro ausging.

Er hatte seinen Standpunkt und Abneigung gegen das väterliche Verhalten klar gemacht.

Da sie jedoch befürchtete vor trotzdem vorhandener Anspannung nicht besser als ein vereister Stock schlafen zu können, wollte sie gerade entschuldigend ablehnen, als sich Sesshoumaru überraschend einschaltete.

Ruhig aber bar aller Kompromisse, sprach er den Hanyou an ohne ihn anzusehen.

"Du wirst keine Nacht in meiner Nähe verbringen."

Etwas an der Art wie er es sagte deutete auf ein ‚wenn du schon bei Tageslicht ununterbrochen störst wie ein Haufen roter Ameisen in Kampfesstimmung‘.

"So?"

Ysidro schaute Rina verdutzt an und auch sie hatte sich damit selbst überrumpelt.

Der Halbdämon schien nicht beleidigt durch Sesshoumarus Taktlosigkeit, eigentlich hätte sie den Mund halten sollen, doch nun war es eben herausgerutscht. Jetzt konnte man genauso gut den Rest loswerden.

"Es tut mir leid dass ich in eurer Nähe bleiben muss und ysidro somit ebenfalls keine andere Wahl hat, aber er hat mich gefragt ob er bei mir schlafen kann und nicht bei Euch Sesshoumaru-sama!

Ich kann mich nicht erinnern bereits abgelehnt zu haben und das werde ich auch nicht, denn es ist wie er sagt: kalt.

Ich kann ihn ja vor euch abschirmen wenn Ihr es Euch si sehnlichst wünscht!"

Rina packte den sie bewundernden und vor Ehrfurcht fast eingehenden Ysidro, stopfte ihn grob unter ihre Decke und drehte Sesshoumaru den Rücken zu.

Dieser feiste Hundedämon hatte überhaupt nicht zu entscheiden wer bei ihr schlief!

Auch wenn er als Grund seine Aversion gegen den Hanyou angegeben hatte, so war ihr doch klar, dass Sesshoumaru es einfach nicht gestattete wenn sie es zur Abwechslung mal gemütlich hatte. Er gönnte es ihr nicht!

Nicht dass sie es tatsächlich gemütlich haben würde, nachdem Ysidro ohne Zeit zu verlieren angefangen hatte mit seinen Krallen an ihrer Kleidung zu kneten wie die Bilderbuch Hauskatze.

Sie ignorierte es, denn es ging darum den Willen durchzusetzen. Über den von Sesshoumaru.

Trotzig wühlte sich Rina in Ysidros Hemd ein annehmbares Kissen und stellte erstaunt fest, dass sein Geruch ähnlich dem Sesshoumarus war. Äußerst seltsam wenn man bedachte wie verschieden die Beiden in allem waren.

Gegenüber aller Vernunft roch er vergleichbar.

Vielleicht würde sie doch ganz gut schlafen können.

Das dachte sie insgeheim bevor er anfing so laut und umfassend zu schnurren, dass ihr Kopf zu vibrieren begann. Dann war da noch was.

"Ähm Ysidro...." Rina räusperte sich und widerstand es um sich zu schlagen.

"Mindestens zwei deiner Krallen haben sich auf mysteriöse Weise in meinem linken Bein verheddert. Würde es dir etwas ausmachen sie nicht so rotierend zu bewegen?"

Ein paar unabsichtliche Kratzstriemen waren ihr sicher.

Sein Vater hatte ihm nichts beigebracht. Musste wesentlich geschickter gewesen sein

als sein Sohn.

Nun, das bewies wenigstens Ysidros Unschuld in Sachen 'Vaterimitation'.

"Oh, oh 'tschuldignug, klar!" Er grub seine Nägel aus ihrem Bein und bohrte sie in ihre Nierengegend.

"Es ist immer wieder schwer sich gegen Reflexe zu wehren!" ,gab der Hanyou zu.

"Ja, tatsächlich kommt es mir auch so vor" ,lachte Rina gequält und verwünschte Sesshoumaru auf Grund seines die Sturheit in ihr entfachenden Verbots.

Es waren nicht ganz drei Sekunden später als sie ihn aufs Neue verwünschte.

Ohne dass man richtig mitbekommen hatte was geschah, befand sie sich auf einmal in einer völlig neuen Position und sah den mehr als unglücklich dreinschauenden Ysidro bis zum Kinn im Erdboden stecken. Dessen Kopf ein wahrlich seltsame verdorrtes Gewächs darstellte.

Das Mädchen selbst fand sich zu Sesshoumarus Füßen, so fest in ihre Decken gewickelt dass es ihr fast den Atem abschnürte.

Im Besonderen dann als ihr Augenmerk auf Jaken fiel, der mit ihr Rücken an Rücken zusammengepfercht im Stoff begraben war und nicht sehr viel erfreuter als sie zu sein schien. Es dominierte die Bewegungslosigkeit beider Parteien.

"Ich wollte sicher gehen dass es jeder von euch so warm wie möglich hat" ,eröffnete Sesshoumaru ihnen, wobei er ausdruckslos auf den Hanyou zu ging und langsam Dreck auf seinen Kopf rieseln ließ.

"Oder ist es dir noch zu kalt, Kater?"

Der Angesprochene, der im falschen Moment zu seinem Peiniger aufgesehen hatte, schüttelte sein Haupt, blinzelte und hustete um den Staub aus seinem Gesicht zu bekommen.

"Ich weiß nicht wie's Euch geht so hoch oben, aber mir is' ziemlich thermomäßig zu Mute und mich müssten meine Naturkenntnisse schwer im Stich gelassen haben wenn ich nicht wüsste in einem Termitenhaufen zu stecken."

"Gute Auffassungsgabe für einen Bettvorleger" ,gestand ihm der Dämon zu und entschloss sich seine Absichten nicht länger im Dunkeln liegen zu lassen.

"Die dünnen aber tiefen Schnitte in deinen Beinen zu denen ich mich entschlossen habe und die du vielleicht schon bemerkt hast, werden das ausgezeichnetste Ziel für Kriechtiere sein, dessen Bau man mutwillig zerstört hat.

Ich übe meine Zuvorkommenheit, indem ich ihnen den Eindringling für die Nacht überlasse. Solltest du versuchen dich vor dem Sonnenaufgang frei zu kämpfen, wirst du sterben."

"Wir müssen doch aber vor Morgengrauen weiterziehen, wie immer, oder nich'?" ,fragte Ysidro hoffnungsvoll.

Sesshoumaru speiste ihn mit : "Planänderung" ab.

Langsam krabbelten die Termiten über den ungeschützten Hals des Hanyous, hinauf zu neuen Ebenen. Er musste die Augen schließen, damit sich keines dieser kleinen Monster darin die Füße vertreten konnte.

Ysidro verzog das Gesicht.

Spätestens jetzt hat er die angekündigten Schnitte bemerkt, in die die Termiten mit extremster Lust bissen und sich so immer tiefer in das Fleisch bohrten. Rina glaubte ihren Ohren nicht zu trauen.

"Großer Gott Sesshoumaru-sama, grabt den Ärmsten da wieder aus! Ich war es doch

der ihm angeboten hat was Ihr abgelehntet! Lasst Ihn in Ruhe!" ,bat sie und fühlte sich an dieser Misere nicht eben unschuldig.

Sie robbte mit einem protestierenden Froschdämon in der Zwangsjacke, benutzt wie eine Luftmatratze los. Man musste Ysidro helfen!

Sesshoumaru aber schnappte sich das ungleich besetzte Bündel und wickelte es in sein Fell mit den Worten:

"Morgen früh wird dein Freund wie ein zerschlissener....." ,er zögerte, ".....Kniestrumpf aussehen. Kalt wird es ihm nicht sein."

Kurz sahen sie sich an und die Luft zwischen ihnen war buchstäblich mit Funken gefüllt. Sesshoumaru ergriff als Erstes das Wort. Nur jedoch weil es ihr die Sprache verschlagen hatte.

"Ich befürchte allerdings dass du noch frierst. Du zitterst."

Ja, das tat sie und er wusste nur zu gut dass es aus Wut geschah. Sie hatte vor es zu belegen.

Er sah nicht aus als würde er sich wegen irgendetwas sorgen.

"Ihr könnt das nicht tun! Er kann nichts für Euren Sadisti....."

Das Eigenleben besitzende Fell verschloss ihr erfolgreich den Mund. Da war das untrügliche Gefühl an den weißen Flusen zu ersticken, sollte sie den Mund öffnen. Die Boa war sehr vielfältig und flexibel.

An diesem Abend sprach keiner mehr ein Wort. Selbst wenn gewollt, wäre es unmöglich gewesen.

Sesshoumaru war ein guter Stratege. Warum auch nicht? Er tat wohl nichts anderes in seinem Leben.

Nur ab und zu hörte man Ysidros kläglich unterdrückte Schmerzenslaute, die Rina zum Wahnsinn getrieben hätten wenn sie dazu im Stande gewesen wäre sie zu hören.

Doch sie und mit ihr Jaken (der das alles aus Loyalität zu seinem Meister fraglos hinnahm) waren in eine Art Delirium gefallen, entstanden aus unbändiger Hitze.

Es war nicht auszumachen ob der Hundedämon zur Intensivierung seine grenzenlosen Kräfte benutzte oder ob es allein das Fell und die Körperwärme des jeweils anderen tat.

Rina fühlte sich apathisch und schwach. Überall sah sie Flammen um sich herum tanzen, die wie irr Kicherten und taten, als wollten sie ihr die Haut vom Körper sengen.

Sie konnte aber nicht ein Auge zu tun, sah wieder und wieder auf den sich im Boden windenden Katzendämon.

Die zahllosen Tiere trugen ihm sein unfreiwilliges Eindringen in ihre Privatsphäre noch immer nach.

Nur gut dass er nicht aus Holz war. Sein kleines Schießrohr war sicherlich bereits vertilgt.Quaki und das Mädchen stöhnten abwechselnd. Rina konnte ja noch nicht einmal durch den Mund atmen, dabei hatte sie es so nötig wie einen Tropfen Wasser, auf den sie noch lange warten musste.

Ihre Köpfe ähnelten Hochleistungsöfen und pochten, während jedem der Schweiß den Rücken runterrann und den anderen durchnässte.

Nie zuvor war ihr so heiß gewesen, schon gar nicht über einen so langen Zeitraum. Wenn sie es nicht so viel besser gewusst hätte, dann hätte man fast annehmen können Sesshoumaru hatte etwas dagegen wenn Ysidro ihr zu nahe kam. Das war jedoch , wie bereits unterstrichen, lächerlich.

Seine Maßnahmen waren trotz allem zu durchgreifend. Schließlich hatten sie nicht

versucht ihn hinterrücks zu erstechen.
Eine Idee die zu spät kam.

Von da an rollte sich Ysidro jeden Abend friedfertig in einem Busch zusammen um seine tiefen Wunden zu lecken und um dem 'Boss' -wie er ihn gerne nannte- nie mehr zu nahe zu kommen.

Rina hatte sich am Morgen danach endlose Male unter Tränen entschuldigt und ihm beinahe alles zugestanden wenn er ihr nur verzeihen könnte.

Nachdem sie endlich frei gewesen war, eine Zeit die ihr wie Jahre vorkamen, hatte sie ihm eigenhändig geholfen sich aus der Erde zu graben. Es war schwer und langwierig gewesen.

Beide hatte sie große Kräfteverluste erlitten und die Termiten nahmen jede Chance wahr auf Rina überzugreifen.

Ysidros Beine sahen aus wie zwei blutige Klumpen abgestorbenen Fleisches. So dünn die Schnitte am Anfang auch gewesen sein mögen, so groß und ausgefranst waren sie jetzt.

Trotz der noch immer großen Schmerzen und dem Wissen dass einige Striemen in seinen Beinen nicht mehr vollständig verheilen würden, hatte der Hanyou alles mit einem Wink abgetan und Rina versichert, dass die Schuld ihn allein träfe.

Hatte er ihr den Vorschlag schließlich unterbreitet. Ihm würde nur der Zustand seiner Hose Sorgen machen, die ihm in Fetzen herunter baumelte.

Das Mädchen war unendlich froh, obwohl die Zweifel an ihr nagten und nahm sich innerlich vor, ihm eines Tages die schönste Hose zu besorgen die es überhaupt gab.

Aus den weißen Haaren des wirklich Schludigen, der das Ganze für sie sichtlich genossen hatte.

Wenn man es nicht abstossend fand, so musste man es genießen.

Rina war auf der vollkommen richtigen Spur.

Lange hatte Sesshoumaru nicht warten müssen bis der Bastard seinen ersten großen Fehler machte.

Auch für ihn war nicht alles ein Kinderspiel gewesen. Er war vor der schweren Entscheidung gestanden den Hanyou entweder in einem erträglichen Maße zu bestrafen, dass diesen vielleicht dazu veranlasst hätte immer wieder über die Stränge zu schlagen und Sesshoumaru damit öfters Möglichkeiten der Vergeltung gewährt hätte.

Oder ihn gleich so erbarmungslos zu recht zu weisen, dass er es nie mehr versuchte.

Er hatte sich für die zweite Möglichkeit entschieden, denn ein vielleicht im Falle von leichteren Bestrafungen war ihm zu wenig gewesen.

Was den Menschen anging, so billigte er es nicht wenn sie sich seine Gesetze missachtete.

Auf jedes gebrochene Gesetz warten Sanktionen. Das war überall so.

Ysidro hinkte die nächsten zwei Tage.

Am vierten Tag ihrer gemeinsamen Reise nach Süden -der zu diesen Zeiten entgegengesetzt zu Ysidros Erzählungen eben so kalt wie der Rest des Landes war- und nachdem nun auch der letzte Leisetreter wusste, dass Sesshoumaru Ysidro nur am Leben ließ weil die Alte und das Amulett ihm keine andere Wahl einräumten, gab es ein unvorhergesehenes Wiedersehen.

Das hieß, zuerst ein unvorhergesehenes Bemerkten der anderen.

"Was meint Ihr Sesshoumaru-sama, ob die uns gefährlich werden können? Sollen wir sie umgehen? Oder ein kleines Gemetzel riskieren?"

Obgleich Ysidros Respekt vor Sesshoumaru nach einigen gewalttätigen Lektionen der vergangenen Zeit gestiegen war, zeigte er sich viel zu aufgeweckt, optimistisch und versöhnlich um sich dadurch klein kriegen zu lassen oder gar mundtot gemacht zu werden.

Rina würde nie so einfach vergessen wie der Hanyou. Obschon es natürlich gut war dass er es tat, denn es konnte den Hundedämon nur deprimieren.

Wer wusste das schon, möglicherweise war genau das Ysidros Gedanke. Eine unsichtbare Wirkung, die das ihre tat.

"Wieso? Wer kommt?" wollte sie sofort nervös wissen als ihr unausweichlich die Wölfe und ihre Drohung in den Sinn kamen.

"Sind es viele? Ein Rudel?!"

"Ganz locker bleiben Rinchen!"

Der Hanyou schnupperte zur Schau stellend in der Luft, leckte seinen Finger ab um die Windrichtung zu bestimmen und benahm sich auch sonst wie ein voll ausgebildeter Fährtsucher.

Damit hatte er sie und sich selbst wieder einmal zum Schmunzeln gebracht.

"Kein Rudel, obwohl es schon ein paar sind. So in etwa....."

"Sechs" ,beendete ein genervter Jaken, "dass bekommt selbst der untalentierteste Lurch ohne Stocken heraus."

"Deswegen hattest du es auch so eilig was Froggi?" ,stichelte Ysidro zurück und lachte sogar für seine Verhältnisse dreckig. Dann räusperte er sich wichtigtuerisch.

"Auf jeden Fall sind Menschen dabei und...."

"Drei Menschen, zwei richtige Dämonen und ein Halbdämon" ,quakte der Frosch ein zweites Mal dazwischen, erpicht darauf den Kater zu demütigen wo es sich machen ließ.

"Ja, das wollte ich gerade sagen du kleines Monster, dass den Zwang hat sich unaufhörlich in den Mittelpunkt zu stellen!" ,zischte der Hanyou knochenknackend und hielt inne, als Rina wie vom Donner gerührt seinen Arm packte und stehen blieb. Mit ihr Sesshoumaru.

"Drei Menschen, zwei Volldämonen und ein Halbdämon" ,sagte sie nachdenklich und hatte einen Ausdruck der Freude und des tiefsten Bedauerns in den Augen, während sie auf den weißhaarigen Youkai schaute.

"Ist es wahr Sesshoumaru-sama? Sollte Inu Yasha in unserer Nähe sein.?" ,wollte sie plötzlich aufgebracht wissen, wobei sie zu ihm aufschloss.

"Wenn es so ist, dann bitte Sesshoumaru-sama, lasst sie uns umgehen! Beschwört keinen Kampf herauf. Bitte!

Sie sind sicher nicht gekommen um uns zu suchen oder Euch. Es war bestimmt nur ein unglücklicher Zufall!

Lasst sie uns umgehen! Es ist noch nicht zu spät!"

Sie wusste zwar nicht ob es stimmte was sie prognostizierte, aber sie sah in flehend an und war kurz davor nachdrücklich seine Hand zu umfassen.

Wenn dieser Geschwisterstreit jetzt wieder losging, noch während der drei Meter Klausel! Gott helfe!

Der Kampf mit dem Brückenwächter würde Herausforderung genug sein, auch ohne Schwächung durch eine Auseinandersetzung im Halbfinale.

"Ich werde für meinen Bastardbruder keinen Umweg machen nur um ihm aus dem Weg zu gehen. Soll er es tun."

Obwohl es fast ein Waffenstillstandsangebot von Sesshoumaru war, wussten beide, dass Inu Yasha niemanden aus der Bahn gehen würde und schon gar nicht ihm.

Rina saß ein Kloß im Hals.

"Werdet Ihr....ihn angreifen?"

Sie hatte es kaum gewagt die Frage auszusprechen, zu viel Angst hatte sie vor der Antwort gehabt Die einen schließlich zumindest halbwegs aufatmen ließ.

"Ich werde Angesichts der Umstände davon absehen so lange..", Sesshoumaru machte eine Pause, "...er mich nicht in irgendeiner Art und Weise behindert."

Am Liebsten wäre Rina ihm um den Hals gefallen und hätte ihn geküsst. Das hieß....Unsinn, geküsst hätte sie ihn natürlich nicht, nur umarmt.

"Was denn? Ihr habt einen Bruder? Sieht er Euch ähnlich?"

Ysidro war neben ihnen aufgetaucht und sah aus als wolle er sich jede Einzelheit dieser Neuigkeit wahrheitsgetreu notieren. Ehe Rina ihm sagen konnte wie ungern Sesshoumaru solche Phrasen hörte, fand sich der Hanyou schmerzhaft in der Krone einer besonders hartnadeligen Tanne wieder. Sie schwang unter dem Aufprall hin und her. Jaken lachte.

"Hättest mir auch sagen können dass er keinen guten Draht zu diesem Inu Pascha hat" ,murmelte Ysidro wenig später mit geschwollener Backe vor sich hin und schmierte sich etwas von seinem Betäubungsmittel auf die betroffene Stelle. Auf dass sie auch von außen wirkte.

"Inu Yasha heißt er" ,verbesserte ihn Rina und biss sich auf die Zunge, als sie schmollenden Mund des Halbdämons wahr nahm. Daraufhin erklärte sie ihm mit besonders unverfänglich gewählter Wortwahl (mit der auch Sesshoumaru zu ihrer Linken zurecht kommen würde) den Sachverhalt dieser außerordentlichen Beziehung zwischen Kain und Abel.

Ysidro nickte ernst.

"Mist so was" ,setzte der Zuhörer hinzu, "macht einen nur aggressiv! Is' wie bei meinen Cousins von denen ich dir erzählt hab. Drüben in...."

"Perversling!"

Eine Frauenstimme donnerte sogar für Rina gut hörbar durch den Wald.

Wenn sie nicht alles täuschte, war es die für gewöhnlich sanfte Stimme der Dämonenjägerin Sango.

Im Moment war sie jedoch alles andere als das.

Während Rina Ysidro das Wichtigste im Groben erzählt hatte, mussten sie der Juwelen -Such- Gruppe deutlich nähergekommen sein.

Unsicher und mit dunkler Vorahnung fixierte sie Sesshoumaru, der sich nicht darum kümmerte und seinen Weg fortsetzte.

Wie würde dieses unvermeidliche Treffen verlaufen? Sie konnte nur an Inu Yashas Vernunft beten. Er durfte nur keine Behinderung darstellen. Das würde doch nicht so schwer werden können.....

"Was soll das heißen ich sehe aus wie ein Feuermelder mit erbleichtem Haar?"

"Reg dich doch nicht immer so gekünstelt auf" ,entgegnete ihm nun eine Stimme, die nur Kagome hören konnte, "er ist doch nur ein Kind! Komm her Shippou!"

"Ein Kind dass genau weiß wo es sich einschleimen muss und wer so strohig im Kopf ist darauf reinzufallen!" ,schnaubte der Hanyou eingeschnappt.

"Sitz!"

"Das wirst du noch...."

"Sitz! Sitz! Sitz!"

"Das war Inu Yasha persönlich" ,klärte Rina den erstaunt lauschenden Ysidro auf, dem das erbleichte Haar gleich logisch vorkam.

"Und die Frau ist meines Wissens nach die, für die er eine gewisse Schwäche hat" ,schloss sie.

"Ich verstehe, deshalb hat sie die volle Befehlsgewalt über ihn!

Sitz! Mhh, ja, passend. Ist der Feuermelder demnach auch der Perversling?", verlangte Ysidro bereits wieder grinsend zu erfahren.

Man sah ihm unschwer an, dass es ihn gemein juckte den Sechs entgegen zu gehen. Rina hoffte noch immer schwächlich auf ein Wunder welches ein Treffen verhindern konnte. Und nur das allein hätte es fertig gebracht. Selbstverständlich hätte sie gerne alle wiedergesehen, aber die Erinnerung an den gemeingefährlichen Streit vor einigen Monaten war zu präsent.

"Nein, ich glaube mit dem Perversling war der Mönch gemeint, Miroku!"

"Ein Mönch?"

Der Kater schaute wie durch den Wind.

"Wie kann ein Mönch pervers sein?"

"Ironie des Schicksals" ,zuckte das Mädchen mit den Schultern und sah ein seltsames Leuchten in Ysidros Augen.

"Hey!"

Sie stubste ihn an und beäugte ihn kritisch, "du willst doch jetzt nicht etwa Mönch werden?"

Er grinste.

"Erstens gibt es nach meiner Überzeugung keinen Mönchshalbdämon, denn darauf stehen Menschen nicht sonderlich und zweitens :Nein! Ein freier Mann wie ich kann zehn Frauen an jedem Finger haben.

Ich hab mich nur noch nicht richtig umgeschaut um hundert zu finden die gut zu mir passen."

"Also verzeih wenn ich deinen Traum vernichte, aber du hast noch keine einzige....."

Rina wollte gerade ihre gutgemeinten Zweifel verkünden, als sie bemerkte, wie still es plötzlich geworden war.

Auffällig still.

Das konnte nur eines bedeuten. Inu Yasha war durch das Sitzfeuerwerk ohnmächtig geworden!

Oder -und das war durchaus wahrscheinlicher- er war endlich seinen Bruder gewahr geworden.

Ysidro fühlte und sah Rinas Angespanntheit. Durch sein aufgeklärtes Bewusstsein über den schwierigen Stand der Dinge hatte er schnell begriffen und legte beruhigend seinen Arm um ihre Schulter.

"Komm, komm Rina! Dieser Inu Yasha wird schon nicht gleich ausflippen! Auch wenn

ihm das im Blut liegen mag" ,nuschelte er mit einem verdeckten Fingerzeig Richtung Sesshoumaru.

"Wirst sehen, er wird unsere unkriegerischen Absichten sicher gleich erkennen. Vor allem das seines fast gar nicht Verwandten!"

Noch in diesem Satz sah Rina etwas Rotes durch die Bäume schimmern, die beinahe sofort darauf mit lautem Krach in der Mitte durchgesäbelt wurden und zu Boden gingen.

Die Druckwelle und der aufgewirbelte Staub nahm ihnen für kurze Zeit die Sicht.

"Was für eine unangenehme Überraschung dir hier zu begegnen Sesshoumaru!"

Dessen Halbbruder trat mit gezücktem Schwert aus den Schatten wie die Reinkarnation eines Helden, der beabsichtigte sein unterdrücktes Volk in die verdiente Befreiung zu führen.

"In der Tat. Schön aber nicht verwunderlich dass es für dich noch eine Überraschung war, nachdem ich dich schon zehn Kilometer zuvor hatte riechen und hören können."

So erwiderte Sesshoumaru mit spöttischem Unterton und blieb stehen um Inu Yasha aus den Augenwinkeln heraus abfällig zu betrachten.

"Nun ja" ,flüsterte Ysidro entschuldigend, "man kann sich ja auch mal irren!"

"Ja, ja, dass kann man" ,setzte Rina bedauernd hinzu.

"Inu Yasha! Inu Yasha was ist denn los?! Warum bist du plötzlich....."

Aus den Trümmern zweier ehemals stolzer Eichen tauchten die Begleiter und Freunde des Hanyous auf.

Ein wenig außer Atem, aber zu allem bereit.

Entsetzen spiegelte sich auf ihren Gesichtern als sie die Lage erfassten und augenblicklich in Kampfstellung gehen ließ.

"Du hattest Recht" ,wisperte Ysidro Rina wieder ins Ohr, "die sind sich wirklich nicht ganz grün!Müssen schlechte Erfahrungen mit unserem Sesshoumaru gemacht haben. Wie das?" ,fragte er ironisch.

Sie nickte nur zustimmend und wartete irgendwie darauf, dass Sesshoumaru sie packen würde um auf seinen Bruder loszugehen. Und wenn sie versuchte die Sache zu erklären bevor etwas eskalierte?

Das war vielleicht die einzige Möglichkeit.

Der Entschluss war mit der nötigen Schnelligkeit gefasst und das Mädchen öffnete den Mund, als die Schnelligkeit doch nicht gereicht hatte.Ysidro kam ihr zuvor.

"Nun mal langsam mit den jungen Hunden!" Ysidro marschierte geradewegs auf Inu Yasha zu und stemmte die Hände in die Hüften.

Eine Bewegung die Rina nicht mochte.

Fortsetzung folgt!